

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021	19.08.2022

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht zum 30. September 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 10. Januar 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Opaschowski, Wirtschaftsprüfer
Altun, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 30. September 2021

AKTIVA

	EUR	EUR	30.09.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	41.506.036,20		31.487.082,45
2. Geleistete Anzahlungen	18.061.220,42		23.752.343,90
		59.567.256,62	55.239.426,35
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	25.581.597,91		27.266.069,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.842.338,20		113.811.892,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.509.204,94		17.196.066,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.678.131,34		70.202.642,53
		208.611.272,39	228.476.671,26
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	574.359.526,09		574.515.401,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.457.740.950,00		4.457.740.950,00
3. Beteiligungen	0,51		0,51
4. Sonstige Ausleihungen	14.788,00		24.656,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	4.823.034,62		4.801.209,87
		5.036.938.299,22	5.037.082.218,26
		5.305.116.828,23	5.320.798.315,87
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.694.605,81		137.731.593,34
2. Unfertige Erzeugnisse	2.553.361,23		2.870.157,25
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	279.684.358,88		289.609.459,65
4. Lose Steuerzeichen	47.766.073,87		77.859.677,40
		452.698.399,79	508.070.887,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.535.196,76		7.188.836,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	272.130.663,13		320.660.159,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.746.719,01		8.731.456,34
		320.412.578,90	336.580.452,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		29.937,43	16.017,87
		773.140.916,12	844.667.357,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.312.253,03	26.318.400,44
		6.097.569.997,38	6.191.784.074,25

PASSIVA

	EUR	EUR	30.09.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	330.001.000,00		330.001.000,00
./. Eigene Anteile	-1.460,00		-1.460,00
		329.999.540,00	329.999.540,00
II. Kapitalrücklage		3.193.860.403,74	3.193.860.403,74
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		143.732.208,94	143.732.208,94
IV. Bilanzgewinn		152.456.885,66	152.456.885,66
		3.820.049.038,34	3.820.049.038,34
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	740.236.394,00		645.080.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	274.032.487,51		231.323.175,46
		1.014.268.881,51	876.404.075,46

	EUR	EUR	30.09.2020 EUR
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.235.420,51		79.792.137,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	744.007.812,77		851.955.275,54
3. Sonstige Verbindlichkeiten	473.008.844,25		563.583.547,55
davon aus Steuern EUR 472.048.695,68 (Vorjahr EUR 553.711.048,58)			
		1.263.252.077,53	1.495.330.960,45
		6.097.569.997,38	6.191.784.074,25
Haftungsverhältnisse			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		1.587.754,00	1.602.598,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.839.804.471,99		4.975.523.322,46
2. Tabaksteuer	-2.883.341.676,66		-2.929.924.755,62
3. Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern		1.956.462.795,33	2.045.598.566,84
4. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-968.000.546,62	-984.960.422,33
5. Bruttoergebnis vom Umsatz		988.462.248,71	1.060.638.144,51
6. Vertriebskosten	-575.987.261,86		-499.125.008,73
7. Allgemeine Verwaltungskosten	-135.247.336,18		-101.821.565,74
8. Sonstige betriebliche Erträge	23.769.884,19		21.516.591,15
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 929.580,83 (Vorjahr EUR 2.012.998,94)			
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.855.174,95		-15.355.205,14
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 1.158.473,11 (Vorjahr EUR 1.143.152,34)			
10. Betriebsergebnis		234.142.359,91	465.852.956,05
11. Beteiligungsergebnis	210.209.718,08		100.030.435,17
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.520.582,12		4.533.506,59
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.766,38		24.325,59
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.202.435,30		-25.799.145,02
davon aus Aufzinsung EUR 17.557.731,00 (Vorjahr EUR 19.982.968,00)			
15. Ergebnis vor Steuern		424.686.991,19	544.642.078,38
16. Sonstige Steuern		-1.320.868,85	-1.204.130,75
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-423.366.122,34	-543.437.947,63
18. Jahresüberschuss nach Ergebnisabführung		0,00	0,00
19. Gewinnvortrag		152.456.885,66	152.456.885,66
20. Bilanzgewinn		152.456.885,66	152.456.885,66

Anhang des Jahresabschlusses zum 30. September 2021

Allgemeine Hinweise

Die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister Abteilung B Nr. 5153 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke teilweise im Anhang gemacht.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden bei immateriellen Vermögensgegenständen und für Zugänge ab dem 1. Oktober 2010 im Sachanlagevermögen ausschließlich linear vorgenommen. Bis zum 30. September 2010 wurden beim beweglichen Anlagevermögen zunächst degressive und dann lineare Abschreibungen vorgenommen. Zugänge ab dem 1. Januar 2020 werden sowohl degressiv als auch linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen 3 bis 15 Jahre, Gebäuden 10 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 20 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind von untergeordneter Bedeutung und werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; für Zugänge ab 1. Januar 2018 mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bewertet. Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens voraussichtlich dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten der Rohtabake werden unter Anwendung der LIFO-Verbrauchsfolge ermittelt.

In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Material- und Fertigungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten enthalten. Angelegte Tabaksteuerzeichen werden den Herstellungskosten der gepackten Zigaretten zugerechnet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Lose Tabaksteuerzeichen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Übrigen erfolgen Bewertungsabschläge, wenn den Vorräten am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Individuelle Einzelrisiken werden durch Wertabschläge sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsrückstellungen** sowie die **Rückstellungen gemäß § 14 des Manteltarifvertrages der Zigarettenindustrie**, welche unter den **Sonstigen Rückstellungen** ausgewiesen sind, werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank nach dem Stand 30.09.2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,97 %; Vorjahr: 2,41 %). Unter Berücksichtigung des 7-Jahreszinssatzes von 1,38 % (Vorjahr: 1,71 %) würde sich der bilanzierte Rückstellungsbetrag um 82,80 Mio. € (Vorjahr: 80,88 Mio. €) erhöhen.

Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge aus der Änderung des Zinssatzes, aus geänderten Trendannahmen (Lohn-, Gehalts- und Rententrends) sowie aus geänderten biometrischen Annahmen (z. B. der Sterbewahrscheinlichkeit) sind Bestandteil des Zuführungsbetrags im Personalaufwand, der den entsprechenden Funktionsbereichen zuzuordnen ist.

Die **Jubiläumsrückstellungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank nach dem Stand 30. September 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt 1,38 % (Vorjahr: 1,71 %).

Bei der Rückstellungsermittlung wurden jährliche Entgeltsteigerungen von 2,9 % (Vorjahr: 2,4 %) und jährliche Rentensteigerungen von 1,8 % (Vorjahr: 1,3 %) zugrunde gelegt. Als jährliche Fluktuationsrate wurde unverändert zum Vorjahr 3,5 % bis zu einem Lebensalter von 35 Jahren mit linearer Absenkung auf 0,0 % für ein Lebensalter ab 46 Jahren unterstellt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Aufgrund einer bestehenden steuerlichen Organschaft werden sämtliche tatsächlichen und latenten Steuern bei der Organträgerin, der Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg, bilanziert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) enthalten.

(2) Anteilsbesitz

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist dem Anhang beigelegt.

(3) Vorräte

Der nach der LIFO-Verbrauchsfolge ermittelte Wert des Rohtabaks liegt um rd. 28,8 Mio. € (Vorjahr: 37,7 Mio. €) unter den Anschaffungskosten des Rohtabaks am Bilanzstichtag.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 46,4 Mio. € (Vorjahr: 85,0 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 225,7 Mio. € Cash-Pooling-Forderungen gegen die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, (Vorjahr: 235,7 Mio. €).

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Darlehensgewährung an die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg, mit 4.457,7 Mio. € (unverändert zum Vorjahr) wurde aufgrund der erwarteten Langfristigkeit in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen unter anderem über die Vertragslaufzeit abgegrenzte Verkaufsförderungsmaßnahmen (3,4 Mio. €, Vorjahr: 12,3 Mio. €).

(6) Eigenkapital

Der Bilanzgewinn umfasst ausschließlich den Gewinnvortrag.

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Rahmen der Verrechnung nach § 246 HGB entspricht der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens 4.004 T€ (Vorjahr: 4.772 T€). Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Altersversorgungsverpflichtungen beträgt 4.157 T€ (Vorjahr: 4.840 T€). Aus der Saldierung ergibt sich ein Zinsaufwand in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 114 T€).

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich (228,3 Mio. €, Vorjahr: 190,3 Mio. €), davon sind 106,1 Mio. € (Vorjahr: 66,1 Mio. €) Verpflichtungen aus Sozialplan- und Restrukturierungsmaßnahmen. Weiterhin beinhalten die sonstigen Rückstellungen absatzfördernde Maßnahmen (41,2 Mio. €, Vorjahr: 40,8 Mio. €).

(9) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 423,4 Mio. € (Vorjahr: 543,4 Mio. €) auf Verpflichtungen aus Ergebnisabführung und der Rest auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Insgesamt 636,8 Mio. € (Vorjahr: 741,6 Mio. €) betreffen solche gegenüber der Gesellschafterin.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 469,1 Mio. € (Vorjahr: 550,6 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber Zollämtern aus Tabaksteuer.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**(10) Umsatzerlöse**

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Inland	4.501.576	4.484.473
Ausland	338.228	491.050
	4.839.804	4.975.523

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (10,6 Mio. €, Vorjahr: 11,0 Mio. €). Auf periodenfremde Erträge entfielen 12,3 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €), worin Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen (7,4 Mio. €, Vorjahr: 2,5 Mio. €) enthalten sind.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit 60,2 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) Aufwendungen für Sozialpläne und Freistellungen. Auf periodenfremde Aufwendungen entfielen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

(13) Beteiligungsergebnis

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	210.210	100.030
- davon aus verbundenen Unternehmen	(210.210)	(100.030)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
	210.210	100.030

(14) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.521	4.534
- davon aus verbundenen Unternehmen	(4.520)	(4.5320)

(15) Zinsergebnis

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	24
- davon aus verbundenen Unternehmen	(17)	(24)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.202	25.799
- davon an verbundene Unternehmen	(6.554)	(5.564)
	24.185	25.775

(16) Steuern

Die sonstigen Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) und umfassen hauptsächlich Grundsteuer sowie Lohn- und Umsatzsteuer auf geldwerte Vorteile.

(17) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 285 Nr. 8 HGB

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	661.538	601.250
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.582	37.132
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	141.683	134.288
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	144.588	73.538
- davon für Altersversorgung	(123.798)	(52.756)

Der Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung ist in Höhe von 62,3 Mio. € bedingt durch die veränderten Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellung im Geschäftsjahr.

Sonstige Angaben**(18) Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende, Werkstudenten, Praktikanten)**

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020/21 waren 1.572 (Vorjahr: 1.585) Mitarbeiter beschäftigt. Sie sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Vertrieb / Marketing	488
Produktion	1.069
Verwaltung / Sonstige	15
	1.572

(19) Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft regelmäßig den größten Teil ihrer Forderungen im Rahmen von Factoring. Da es sich um echtes Factoring handelt, bei dem alle wesentlichen Risiken übertragen werden, werden die entsprechenden Forderungen ausgebucht. Die Nutzung von Factoring dient insbesondere der Risikominimierung. Zum Bilanzstichtag waren 108 Mio. € (Vorjahr: 119 Mio. €) der Forderungen verkauft.

(20) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaften, mit denen ein Haftungsverhältnis eingegangen worden ist, lassen das Risiko der Inanspruchnahme als unwahrscheinlich einstufen.

(21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von 36,7 Mio. € (Vorjahr: 51,6 Mio. €) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und Bestellobligos aus Investitionen in das Sachanlagevermögen.

(22) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 98 T€ (Vorjahr: 200 T€). Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf 1.820 T€ (Vorjahr: 1.913 T€). Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen im Berichtszeitraum 451 T€ (Vorjahr: 172 T€). Die Gesamtbezüge betragen im Berichtszeitraum 2.369 T€ (Vorjahr: 2.067 T€).

Die Imperial Brands PLC, Bristol, Vereinigtes Königreich, als oberstes Mutterunternehmen räumt Konzernmitarbeitern die Möglichkeit ein, an verschiedenen Aktienprogrammen teilzunehmen:

1. Aktiensparplan ("Share Save Plan")

Nach Ablauf einer dreijährigen Ansparphase können die Mitarbeiter in Höhe ihrer Sparbeträge Imperial-Aktien zum Optionspreis erwerben. Der Optionspreis wurde zu Beginn des Sparplanes mit einem Abschlag auf den Börsenkurs festgeschrieben.

2. "Share Matching Scheme"

Führungskräfte erhalten zusätzlich die Möglichkeit, bestimmte Gehaltsbestandteile zum Erwerb von Aktien zu verwenden. Nach Ablauf einer dreijährigen Haltefrist gewährt Imperial den Mitarbeitern zusätzlich die gleiche Anzahl Gratisaktien.

3. "Long Term Incentive Plan"

Manager der Global Grades 3 bis 5 können am Long Term Incentive Plan der Imperial Brands Plc teilnehmen. Nach einer dreijährigen Frist erhalten die Mitarbeiter in Abhängigkeit des Grades und der Erfüllung von definierten Unternehmenszielen Gratisaktien.

Für alle drei Programme sind im Berichtsjahr nach Abzug von Verwaltungskosten 4.973 T€ (Vorjahr: 1.759 T€) angefallen. Auf Mitglieder der Geschäftsführung entfielen davon 442 T€ (Vorjahr: 108 T€).

(23) Aufsichtsrat

Walter Prinz – Vorsitzender (bis 31. März 2021)

Director Group Manufacturing and Supply Chain

Jörg Biebernick – Vorsitzender (seit 01. April 2021)

President Europe Region

Heike Prieß *) - stellvertretende Vorsitzende

Gesamtbetriebsratsvorsitzende Reemtsma

Claudia Tiedge *) (bis 30. Dezember 2020)

Geschäftsführerin NGG-Region Hannover

Arno Fischer *) (bis 30. Dezember 2020)

Gewerkschaftssekretär NGG Region Hamburg-Elmshorn

Lutz Genzky *)

Betriebsratsvorsitzender Reemtsma Werk Langenhagen

Stefan Jünger *) (bis 30. Dezember 2020)

Betriebsratsvorsitzender Reemtsma Außendienst

Kerstin Reichmann

Head of Brand & Product Regulation

Lisa Gelpey (bis 28. Februar 2021)

Reward Director

Marie Wall

Deputy CFO

Jürgen Tiemann (bis 30. Dezember 2020)

Director Product Development & Leaf Purchasing

Lilly Blohm (seit 01. Juni 2021)

GSC Strategy Director

*) von den Arbeitnehmern gewählt

(24) Vorstand

Michael Kaib (bis 28. Februar 2021)

General Manager Cluster DACH & Nordics

Dr. Carsten Wehrmann (seit 01. März 2021)

General Manager Cluster DACH

Dr. Rainer Eberlein (bis 30. Juni 2021)

Director Planning & Supply

Rémi Guillon (seit 01. Juli 2021)

GSC E2E Planning & Supply Director

Paul Davis (bis 31. August 2021)

Finance Director Cluster DACH & Nordics

Moritz Stucki (seit 01. September 2021)

Finance Director Cluster DACH

Anja Gräfe

Arbeitsdirektorin & People & Culture Director Germany & Cluster DACH

Jared Wiener (seit 01. Juni 2021)

Supply Chain Director AAA

(25) Konzernzugehörigkeit und Konzernabschluss

Gesellschafterin ist die Imperial Tobacco Holdings International B.V. Niederlassung Deutschland, Hamburg. Mit der Gesellschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Imperial Brands PLC, Bristol/Großbritannien und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens. Dies stellt zugleich den kleinsten und den größten Kreis dar. Die Imperial Tobacco Holdings International B.V. und die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung werden in den Konzernabschluss der Imperial Brands PLC, Bristol, Großbritannien, einbezogen. Damit ist die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Imperial Brands PLC werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(26) Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar im Geschäftsjahr 20/21 betrug für die Abschlussprüfung 480 T€, davon 355 T€ für das Geschäftsjahr 20/21 und 125 T€ nachträglich für das Geschäftsjahr 19/20. Das im Vorjahr berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfung betrug 200 T€ vor nachträglicher Honoraranpassung im Geschäftsjahr 20/21.

(27) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

Hamburg, 17. Dezember 2021

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Dr. Carsten Wehrmann

Anja Gräfe

Rémi Guillon

Moritz Stucki

Jared Wiener

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.09.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	82.574.062,83	4.305.722,03	0,00	18.701.703,25	105.581.488,11
2. Geleistete Anzahlungen	23.752.343,90	12.937.760,03	0,00	-18.628.883,51	18.061.220,42
	106.326.406,73	17.243.482,06	0,00	72.819,74	123.642.708,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	94.674.531,23	0,00	-1.148.197,60	0,00	93.526.333,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	482.715.408,72	3.928.275,28	-4.442.909,22	18.536.956,33	500.737.731,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	55.426.768,39	1.498.997,51	-847.272,03	9.302.990,94	65.381.484,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70.202.642,53	15.985.765,82	-3.597.510,00	-27.912.767,01	54.678.131,34
	703.019.350,87	21.413.038,61	-10.035.888,85	-72.819,74	714.323.680,89
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	598.009.173,80	0,00	-155.875,79	0,00	597.853.298,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.457.740.950,00	0,00	0,00	0,00	4.457.740.950,00
3. Beteiligungen	1.452.583,81	0,00	0,00	0,00	1.452.583,81
4. Sonstige Ausleihungen	24.656,00	0,00	-9.868,00	0,00	14.788,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	4.801.209,87	21.824,75	0,00	0,00	4.823.034,62
	5.062.028.573,48	21.824,75	-165.743,79	0,00	5.061.884.654,44
	5.871.374.331,08	38.678.345,42	-10.201.632,64	0,00	5.899.851.043,86
		01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2021 EUR
Kumulierte Abschreibungen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		51.086.980,38	12.988.471,53	0,00	64.075.451,91
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		51.086.980,38	12.988.471,53	0,00	64.075.451,91
II. Sachanlagen					

	01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2021 EUR
Kumulierte Abschreibungen				
1. Grundstücke und Bauten	67.408.461,30	1.632.492,83	-1.096.218,41	67.944.735,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	368.903.516,52	29.799.510,31	-2.807.633,92	395.895.392,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	38.230.701,79	4.401.340,29	-759.762,21	41.872.279,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	474.542.679,61	35.833.343,43	-4.663.614,54	505.712.408,50
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.493.771,92	0,00	0,00	23.493.771,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.452.583,30	0,00	0,00	1.452.583,30
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	24.946.355,22	0,00	0,00	24.946.355,22
	550.576.015,21	48.821.814,96	-4.663.614,54	594.734.215,63
			30.09.2021 EUR	30.09.2020 TEUR
Buchwerte				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			41.506.036,20	31.487
2. Geleistete Anzahlungen			18.061.220,42	23.752
			59.567.256,62	55.239
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			25.581.597,91	27.266
2. Technische Anlagen und Maschinen			104.842.338,20	113.812
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)			23.509.204,94	17.196
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			54.678.131,34	70.203
			208.611.272,39	228.477
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			574.359.526,09	574.515
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			4.457.740.950,00	4.457.741
3. Beteiligungen			0,51	0
4. Sonstige Ausleihungen			14.788,00	25
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen			4.823.034,62	4.801
			5.036.938.299,22	5.037.082
			5.305.116.828,23	5.320.798

*) In Höhe von € 16.685.745,34 hat eine Anpassung des Vorjahresbetrags infolge einer Umgliederung von den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen in die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stattgefunden.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2021

Firma	Sitz	Währung	Landeswährung	Kurs	Anteile am Kapital in %
a) Verbundene Unternehmen Inland					
Athena IP Vermögensverwaltung GmbH	Hamburg	EUR			100,00
Imperial Tobacco Germany Finance GmbH	Hamburg	EUR			100,00
b) Verbundene Unternehmen Ausland					
Imperial Tobacco Kyrgyzstan LLC	Bishkek, Kirgistan	KGS	1,02		100,00
Reemtsma Kirgistan JSC	Bishkek, Kirgistan	KGS	1,02		99,70
West Tobacco Pte. Ltd	Singapur	SGD	63,45		50,00
c) Beteiligungen Inland					
Imperial Tabacco (EFKA) Management GmbH	Hamburg	EUR			0,50
d) Beteiligungen Ausland					
Imperial Tobacco Sales & Marketing LLC	Moskau, Russland	RUB	1,09		10,00
SITABAC Société Industrielle des Tabacs du Cameroun S.A.	Douala/ Kamerun	XAF	0,002		35,00
Firma			Eigenkapital		Ergebnis
a) Verbundene Unternehmen Inland					
Athena IP Vermögensverwaltung GmbH			234.870,00		11.360,00
Imperial Tobacco Germany Finance GmbH			139.518,00		254.374,00
b) Verbundene Unternehmen Ausland					
Imperial Tobacco Kyrgyzstan LLC			-611.014,00		-159.200,00
Reemtsma Kirgistan JSC			915.764,00		122.484,00

Firma	Eigenkapital	Ergebnis
West Tobacco Pte. Ltd	-132,00	-7,00
c) Beteiligungen Inland		
Imperial Tabacco (EFKA) Management GmbH	6.873,00	-118,00
d) Beteiligungen Ausland		
Imperial Tobacco Sales & Marketing LLC	1.508.442,00	499.937,00
SITABAC Société Industrielle des Tabacs du Cameroun S.A.	3.881.001,00	1.474.036,00

¹) Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.09.2020 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.10.2020 - 30.09.2021

²) Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.09.2020 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.10.2019 - 30.09.2020

³) Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis wurden den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen zum 30.06.2002 entnommen. Sie umfassen den Zeitraum vom 01.07.2001 - 30.06.2002

Die Beteiligung an der Imperial Tabacco (EFKA) Management GmbH wurde mit Wirkung zum 9. Dezember 2020 von 100 % auf 0,5 % reduziert.

Die Imperial Tobacco Brasil Comércio de Produtos de Tabaco Ltda wurde am 22. April 2021 liquidiert.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Die Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: Ree GmbH) ist ein Unternehmen der Imperial Brands PLC, Bristol/Großbritannien, dem viertgrößten Tabakunternehmen weltweit. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und verfügt über ein Werk in Langenhagen. Am Standort Deutschland waren im Geschäftsjahr 2020/21 in Verwaltung, Herstellung, Forschung und Entwicklung durchschnittlich 1.572 Mitarbeiter beschäftigt.

Angeboten wird ein breites Produktsortiment im Bereich Tabak, von Zigaretten über Feinschnitt und Zigarettenpapier bis hin zu anderen Tabakspezialitäten. Das Markenportfolio umfasst bekannte Marken wie JPS, Gauloises, Davidoff, West, Drum, Ernte 23, Peter Stuyvesant, Rizla, R1 sowie Cabinet.

Seit 2018 vertreibt die Ree GmbH auch die E-Zigarette myblu. Im Jahr 2019 wurde ein Kautabak unter der Marke skruf eingeführt. 2020 folgten, ebenfalls unter der Marke skruf, tabakfreie orale Nikotinbeutel. Letztere sind aufgrund unklarer regulatorischer Fragen in Deutschland bis zu einer endgültigen und rechtskräftigen Klärung vorerst nicht mehr im Verkehr.

1.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Anfang des Jahres wurde eine neue Strategie vom neuen Imperial Management verabschiedet. Neben der Fokussierung auf wichtige Kernmärkte unter anderem auch Deutschland für die sogenannten „Combustibles“ wurde entschieden das Geschäft der „Next Generation Products“ zielgerichtet aufzubauen. Für Heated Tobacco (HT) liegt dabei der Fokus in Europa. So wurde im September 2021 in Tschechien und Griechenland in der Produktkategorie HT die iD Range bestehend aus der iD Regular, Intense, Mint, Menthol und Crushball eingeführt. Basierend auf verschiedenen Konsumententests wurden die neuen Produkte sowohl in Ihrer Flavourkonzeption als auch hinsichtlich Ihrer Geschmacksintensität optimiert.

Im Bereich Zigarette wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Markenprojekte realisiert.

Unter anderem wurde die Davidoff King Size Range im letzten Jahr in 7 weiteren Märkten ausgerollt. Außerdem wurde für die Davidoff King Size, Queen Size & Premium Line in zahlreichen Märkten temporär eine limitierte Packungs-Edition eingeführt.

John Player Special (JPS) hat in Italien, Griechenland und Österreich ein neues Packungsdesign erhalten, welches weiter in Europa ausgerollt wird. Weiterhin wurden Papier Innerliner für die Marke JPS eingeführt (außer in Plain Packaging Märkten) um die Recyclingfähigkeit der Packung zu erhöhen. Des Weiteren wird die zertifizierte Recycelbarkeit der Verpackung angegeben.

West hat auf der Queen Size Range ein neues Packungsdesign mit neuen Packungsfeatures und in ausgewählten Märkten einen Loch-Filter implementiert. Die West King Size / Superkingsize Ranges erhielten in der EU ein Produkt & Pack Upgrade ('longer lasting smoke'); eine angepasste Tabakmischung und ein neues Zigarettenpapier wurden dafür entwickelt (implementiert).

Zahlreiche 20er Packungen von JPS, West & P&S wurden in der EU mit einem neu geformten Innenkragen ausgestattet. Und es wurde ein Mini Gebinde bestehend aus 2 Packungen als Wochenendpackung entwickelt und eingeführt. Dabei werden beide Packungen mit Folie umschlagen, die Einzelpackung hat keine Plastikfolie mehr, welches zu einer Plastikeinsparung führt.

Aufgrund der Neuklassifizierung von TiO₂ -Titanoxid als vermutlich karzinogen bei Inhalation, basierend auf der 14'ten Anpassung der CLP-Verordnung an den technischen Fortschritt (14. ATP), wurden alle Produktspezifikationen der Kategorien Zigarette, Filtercigarillo und HT für den europäischen Markt im ersten Halbjahr 2021 auf TiO₂ freie Materialien umgestellt. Insgesamt betraf dies mehr als 1.000 Spezifikationen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT ¹

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Marktumfeld Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2020/21 gehen wir nach derzeit vorliegenden Informationen davon aus, dass der gesamte versteuerte Tabakmarkt sich moderat auf 111,8 Mrd. Zigaretten-Äquivalente abgeschwächt hat (Vj.: 112,2 Mrd.)

Der Zigarettenmarkt reduzierte sich etwas (-0,9 %) auf 72,4 Mrd. Zigaretten (Vj.: 73 Mrd.). Die Tabakspezialitäten (OTP / „Other Tobacco Products“) haben leicht zulegen können (+0,7 %) auf 39,4 Mrd. Zigaretten-Äquivalente.

Das Feinschnitt-Segment zeigte ein etwas höheres Plus (+1,1 %).

Der Marktanteil der Handelsmarken bei Zigarette konnte in seiner Bedeutung weiter zulegen auf 13,2 % (Vj.: 12,9 %), im Feinschnitt verzeichneten sie einen leichten Rückgang auf 23,6 % (Vj.: 23,7 %).

Der Anteil der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten ist in 2021 relativ deutlich auf 14,2 % zurückgegangen, nach 18,1 % im Geschäftsjahr 2020 (Zeitraum: Oktober bis September). Dies ist auf die temporäre Schließung der Ostgrenzen und auch auf die anhaltend sehr reduzierte Reisetätigkeit der deutschen Konsumenten ins Ausland zurückzuführen.

Der Markt für E-Zigaretten (inkl. Heated Tobacco) ist in Deutschland weiter gewachsen. Laut Nielsen ist der Umsatz mit E-Zigaretten im traditionellen Einzelhandel in den ersten 12 Monaten des FY 21 (Okt-Sep) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 54 % auf 650 Mio. € gestiegen. Auf dem Markt sind eine Reihe von Anbietern aktiv:

Der E-Zigaretten-Markt wird inzwischen von allen vier großen Tabakherstellern bedient, zudem gibt es eine sehr breite Anbieterschaft kleinerer Produzenten sowohl von offenen als auch geschlossenen Systemen.

¹ Nachfolgende Ausführungen stammen teilweise aus von der FORSCHUNGSGRUPPE g/d/p der MSI Market Services GmbH & Co. KG, Marktdaten der The Nielsen Company (Germany) GmbH oder Marktdaten Ipsos GmbH

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

DEUTSCHLAND

In Geschäftsjahr 2021 reduzierte sich unser Gesamtmarktanteil bei Zigaretten im Jahresvergleich weiter auf 21,3 % (Vj.: 21,6 %), wobei die JPS mit 8,6 % ein leichtes Marktanteilsplus zum Vorjahr (8,5 %) erzielen konnte.

Die Gauloises Blondes war im Berichtsjahr leicht rückläufig 4,9 % (Vj.: 5,0 %). Die Marke West verzeichnet einen leichten Rückgang auf 3,3 % in 2021 nach 3,4 % im Vorjahr. Davidoff PL behauptete sich und konnte ihren Marktanteil stabil bei 1,3 % halten (Vj.: 1,3 %).

Bei Feinschnitt hat sich die Lage in 2021 im Vergleich zu 2020 verschlechtert. Auf der Basis „Absatz in Stück Äquivalenten nach IB Group Umrechnungsfaktoren“ lag der Marktanteil mit 16,5 % deutlich unter Vorjahr (Vj.: 17,2 %). JPS verlor relativ deutlich in 2021 (5,1 %) im Vorjahr lag der Wert noch stabil bei 5,5 %. Der West Marktanteil in diesem Segment war leicht rückläufig mit 9,6 % (Vj.: 9,7 %).

Die im Oktober 2018 national im deutschen Markt eingeführte E-Zigarette myblu konnte im Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021 einen Marktanteil im Gesamtmarktsegment der E-Zigaretten (excl. Heated Tobacco) im traditionellen Einzelhandel (It. Nielsen) von 31,5 % erreichen.

Das Gesamtmarktvolumen des relativ jungen OND-Segments (Oral Nicotine Delivery) ist in Deutschland im Berichtszeitraum um 45 % auf 19,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (34,6 Mio. Euro) stark rückläufig gewesen. Mit seiner Marke skruf erzielte Reemtsma in diesem Segment im Berichtszeitraum einen Marktanteil von 12,2 %. Ursache für diesen deutlichen Umsatzrückgang ist die nach wie vor unklare juristische Eingruppierung dieser Kategorie sowie das lokale Verkaufsverbot für einzelne Produkte.

AUSLAND

Im Berichtszeitraum setzte die Gesellschaft außerhalb Deutschlands 13,3 Mrd. (Vj.: 14,9 Mrd.) Zigaretten ab. Die Durchschnittserlöse pro Tsd. Zigaretten entwickelten sich rückläufig (18,66 € nach 20,14 € im Vorjahr). Durch die über die Imperial Tobacco International Ltd., Nottingham/Großbritannien, abgewickelten Exportverkäufe ist die Aufteilung nach einzelnen Absatzmärkten/-regionen nicht möglich.

2.3 LAGE

Der Gesamtmarkt in Deutschland hat sich in 2021 - Corona-bedingt - nur leicht abgeschwächt entwickelt (Zigarette: -0,9 %; Feinschnitt +1,1 %). Die Bundesregierung hat befristet vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 die Umsatzsteuer gesenkt. Der reguläre Steuersatz wurde dabei von 19 Prozent auf 16 Prozent und der ermäßigte Steuersatz von 7 % auf 5 % gesenkt. Dies hatte einen positiven Ergebniseffekt in Höhe von ca. 10,64 Mio. € für das Geschäftsjahr 2021.

Die Absätze von Reemtsma im Zigaretten-Inlandsgeschäft verliefen etwas unter dem Vorjahr (-2,3 %), das Feinschnitt-Inlandsgeschäft entwickelte sich mit (-3,0 %) etwas negativer. Insgesamt entsprach der Rückgang des Absatzes unseren Erwartungen aus dem Vorjahr.

Die Prognose des Vorjahres bezüglich eines leichten Anstiegs des Nettoumsatzes sowie der Bruttomarge konnte nicht realisiert werden. Die Bruttomarge 2021 lag bei 854,0 Mio. €. Auch die Ergebnisentwicklung lag unter der Prognose.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich um ca. 94,2 Mio. € auf rd. 6,1 Mrd. €.

Die immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Geschäftsjahr um 15,5 Mio. € auf 268,2 Mio. € gesunken. Dabei stiegen die immateriellen Vermögensgegenstände infolge von Investitionen in EUTPD Track & Trace Software um 4,3 Mio. € auf 59,6 Mio. € an.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich aufgrund geringerer Investitionstätigkeit, laufenden Abschreibungen und Abgängen um 19,8 Mio. € auf 208,6 Mio. €.

Die Zugänge im Bereich Sachanlagen beliefen sich auf 21,4 Mio. € und betreffen im Wesentlichen für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau für Maschinen. Die Abgänge betrugen 5,3 Mio. EUR, größtenteils aus dem Bereich Technische Anlagen.

Die Vorräte verringerten sich im Berichtsjahr um 55,4 Mio. €. Grund dafür ist ein Rückgang in der Produktion und ein im Vorjahr stark aufgebauter Bestand bedingt durch Corona-Bevorratung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken um 48,6 Mio. €. Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Der wesentliche Treiber ist vor allem die reduzierte Forderung gegen Imperial Tobacco Germany Finance GmbH (ITGF).

In der Kapitalstruktur haben sich bei konstantem Eigenkapital die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 107,9 Mio. € reduziert. Dies ist vor allem in der geringeren Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr begründet.

Des Weiteren sind die sonstigen Verbindlichkeiten um 90,6 Mio. € zurück gegangen. Dies betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Zollamt Bünde aufgrund der zurückgegangenen Produktion und erhöhter Bevorratung von Steuerzeichen im Vorjahr.

Finanzlage

Die Ree GmbH finanziert sich über Cashpool-Konten der Imperial Brands Gruppe. Die Cashpool Forderung beträgt 225,7 Mio. € (Vj.: 235,7 Mio. €). Unverändert besteht ein Darlehen über 4,5 Mrd. € an die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg.

Durch den stetigen Verkauf des größten Teils der Forderungen mittels Factoring wird die Liquiditätslage positiv beeinflusst.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 38,7 Mio. € getätigt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist abschließend nur im Konzernzusammenhang zu beurteilen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch ihre Teilnahme am Cashpool jederzeit gegeben.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Ree GmbH vor Ergebnisabführung betrug 423,4 Mio. € nach 543,4 Mio. € im Vorjahr.

Der Gesamtabsatz belief sich auf 34,0 Mrd. Fabrikzigaretten nach 36,0 Mrd. Zigaretten im Vergleichszeitraum. Die entsprechenden Nettoumsatzerlöse (Umsatz nach Verbrauchsteuern) erreichten 1.956,5 Mio. € (- 4,4 %).

In Deutschland erzielte Reemtsma ein Absatzvolumen von 15,4 Mrd. Markenzigaretten (-0,4 Mrd.). Bei einem leicht rückläufigen Zigarettenmarkt erreichte der Marktanteil 21,3 % (Vj.: 21,6 %).

Die Exportabsätze haben sich um 1,6 Mrd. auf 13,3 Mrd. Zigaretten reduziert.

Im Markt der „Other Tobacco Products“ („OTP“) wurden im In- und Ausland mit 7.455 t (Vj.: 7.911 t) überwiegend klassische und innovative Marken-Feinschnittprodukte abgesetzt.

Die Herstellungskosten zur Erzielung der Umsatzerlöse verringerten sich von 985,0 Mio. € im Vorjahr auf 968 Mio. €.

Die Vertriebskosten (576,0 Mio. €) fielen im Berichtsjahr rd. 76,9 Mio. € höher aus als im Vorjahr (Vj.: 499,1 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch höhere Marketingaufwendungen, die im Konzernverbund an Reemtsma weiterbelastet wurden. Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich um 33,4 Mio. € auf 135,2 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen der Altersversorgung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich für das Geschäftsjahr auf 23,8 Mio. € (Vj.: 21,5 Mio. €) und spiegeln größtenteils die Auflösung von Rückstellungen wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 66,9 Mio. € (Vj.: 15,4 Mio. €) sind höher als im Vorjahr, bedingt durch Sozialplanaufwendungen, die im laufenden Jahr erstmalig gebildet wurden.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 210,2 Mio. € ergibt sich aus der Gewinnausschüttung der Imperial Tobacco Germany Finance GmbH, Hamburg.

Im Zinsergebnis wirken sich Zinserträge aus dem Darlehen an die Imperial Tobacco Germany Finance GmbH sowie Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus.

Laufende Ertragsteuern fallen aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der Imperial Tobacco Holdings International Niederlassung Deutschland („ITHI“) nicht an.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zusammenfassend weiterhin positiv beurteilt.

2.4. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden hauptsächlich die Kenngrößen Umsatzerlöse, Absatz / Marktanteil und Bruttomargen herangezogen. Die Bruttomargen werden gruppenübergreifend auf der Grundlage von IFRS-Zahlen ermittelt.

Die Abweichungen zu der HGB Bruttomarge ergeben sich unter anderem aus den Rabatten an indirekte Kunden (Marketingkosten), welche nach IFRS 15 als Erlösschmälerung abgezogen werden, während sie nach HGB in den Vertriebsaufwendungen enthalten sind.

Zu unseren nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen Befragungen zum Bekanntheitsgrad der Reemtsma-Marken. Neben marken- und kommunikations-spezifischen Ad Hoc Studien führt Reemtsma regelmäßig Tracking-Befragungen von Erwachsenen Rauchern durch, um Kennziffern zur Entwicklung von Markenbekanntheit, Marken-Image und -Verwendung zu monitoren, genauso wie Informationen zu den verschiedenen Zielgruppen, wie z.B. deren demografische Zusammensetzung.

3. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft unterhält Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die auf der Gesetzgebung in Großbritannien sowie auf internen Vorgaben der Konzernmutter Imperial Brands PLC basieren.

Die Anforderungen an diese Systeme sind

- im Verhaltenskodex („Code of Conduct“)
- im Unternehmenshandbuch („Corporate Manual“)
- in Konzernrichtlinien („Group Policies“)
- in funktionalen Richtlinien („Functional Policies and Standards“)
- in Standard-Krisenplänen

festgelegt und für alle Konzerngesellschaften bindend.

Die Prozesse und Kontrollen für wesentliche Geschäftsfelder sind dokumentiert und werden hinsichtlich ihrer Aktualität jährlich durch die Funktionen an die Konzernmutter bestätigt. Darüber hinaus wird jährlich eine Analyse und Einschätzung der bestehenden Geschäftsrisiken („Risk Assessment Summary“) vorgenommen und die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme an die Konzernleitung bestätigt.

In den einzelnen Bereichen werden die Risikomanagement-Maßnahmen und laufende interne Kontrollen dokumentiert. Sie unterliegen der Prüfung durch die zentrale Revision („Group Internal Audit“).

Um die internen Kontrollprozesse bei Imperial weiter auszubauen, wurde die neue Group Control Matrix (GCM) mit monatlichen GCM Checklisten im Januar 2018 eingeführt.

AUSBLICK

Es ist unser Ziel, unsere Marktposition in einem herausfordernden Markt- und Regulationsumfeld zu stärken und Marktanteile bei der Fabrikzigarette als auch im Feinschnitt langfristig zu sichern und hinzu zu gewinnen. Hierzu verfolgen wir eine auf langfristigen Marktanteilsgewinn fokussierte Portfolio- und Preispolitik. Teil dieser ist es, unser Portfolio regelmäßig zu überprüfen und, wo benötigt, zu justieren. In diesem Umfeld können innerhalb eines Geschäftsjahres auch leichte Marktanteilsrückgänge geplant auftreten.

Die Covid-19-Pandemie hatte keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Betrieb und die kommerziellen Ziele. Infolge der Pandemie ist das grenzüberschreitende Einkauf in Polen und Tschechien vorübergehend zurückgegangen, was zu einer geschätzten zusätzlichen Bruttomarge von 56 Mio. EUR im Jahr 2021 für den deutschen Markt führt. Diese positive Wirkung wird sich voraussichtlich fortsetzen und wird aktuell für das Geschäftsjahr 2022 geschätzt eine zusätzliche Bruttomarge von 17 Mio. erzielen. Die tatsächliche Höhe hängt von der Schwere der Covid-19-bedingten Einschränkungen ab.

Covid 19 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Beschaffung von Direktmaterialien und verursachte 2021 keine Produktionsengpässe. Der deutsche Markt war und bleibt der vorrangige Liefermarkt für die Global Supply Chain.

Chancen ergeben sich im Besonderen durch:

- Konsumentenfokussierte Erweiterung des Potenzials des Gesamtportfolios: Formate, Endorsements, nachhaltigere Produkt- und Verpackungsvarianten und weitere Optimierungen
- Konsequentes Brandbuilding zur Steigerung des Markenwertes und der Konsumentenbegehrlichkeit (Kampagnen für West, Gauloises, JPS und myblu)
- Attraktive Preispositionierung und aufmerksamkeitsstarke Preiskommunikation am POS
- Beibehaltung eines starken Footprints in der E-Zigarettenpartie mit der E-Zigarettenmarke myblu
- Aktiver Beitrag zu einer möglichen Regulierung des OND-Segments und aller dazugehörigen Produkte mit geringeren gesundheitlichen Risikoprofilen im Rahmen der bestehenden Tabakgesetzgebung in Deutschland

Risiken der zukünftigen Entwicklung ergeben sich im Besonderen in den folgenden Bereichen:

Das regulative Umfeld bleibt weiterhin herausfordernd. Weitere Einschränkungen für die Vermarktung treten in Form verschärfter, schrittweiser Werbeverbote für klassische Tabakwaren und neuartige Erzeugnisse ab 1. Januar 2022 bis 2024 in Kraft. Das Unternehmen bereitet sich auf die veränderten, reduzierten Möglichkeiten der Konsumentenansprache vor. So wird beispielsweise der Handel in dieser Zeit intensiv durch Reemtsma betreut. Eine neu hinzu gekommene Herausforderung ist die Umsetzung der europäischen Kunststoffrichtlinie in deutsches Recht. Damit werden erweiterte Herausforderungen an Hersteller rund um das Thema Nachhaltigkeit einhergehen. In Bezug auf mögliche Kostenbeteiligungen der Hersteller von Einwegkunststoffprodukten an deren Entsorgung setzt sich Reemtsma auf Branchen- und Verbandsebene aktiv für eine einheitliche und praktikable, privatwirtschaftliche Fonds-Lösung auf Basis bestehender Systeme ein. Anpassungen an den Verpackungen der Zigaretten- und Feinschnittprodukte im Einklang mit der EU-Kunststoffrichtlinie können erst nach Vorliegen der Gesetzeslage geplant und vorgenommen werden. Ein kurzer Zeitraum für die Implementierung bedeutet einen besonderen Kraftakt in der Umstellung.

Im Bereich neuartiger Erzeugnisse lassen sich zum Zeitpunkt der Bearbeitung des Lageberichts keine abschließenden Aussagen treffen, insbesondere in Bezug auf offene Regulierungsfragen.

Für die rauchfreien Erzeugnisse (betrifft die Marke skruf) gilt es, hinsichtlich Kategorisierung und damit verbundener Regulierung, eine finale Einordnung abzuwarten. Diese offene regulative Frage betrifft die gesamte Branche. Vermarktungsmöglichkeiten sind dann gemäß den finalen Regelungen anzupassen. Die gesamte Branche sieht sich zum Teil mit Rechtsauffassungen auf Seiten der Vollzugsbehörden konfrontiert, welche die Marktfähigkeit einzelner Produkte in Frage stellen; es sind deutschlandweit mehrere Gerichtsverfahren unterschiedlicher Unternehmen anhängig. Dies gilt auch für ein Verbot von skruf Kautabakprodukten, das vor den Hamburger Verwaltungsgerichten anhängig ist. Der Vollzug dieses Verbotes wurde vom Verwaltungsgericht Hamburg durch Beschluss vom 16. September 2020 ausgesetzt. Die Beschwerde des Bezirksamts Altona dagegen hat das Hanseatische Oberverwaltungsgericht im Mai 2021 rechtskräftig zurückgewiesen. Eine endgültige und rechtsverbindliche Klärung in dieser Sache steht nach wie vor aus.

Das Unternehmen wird weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner Themen wie

- Tabaksteuer
- Werbeverbot
- Neuartige tabakhaltige /-freie Produkte
- Kunststoffrichtlinie / Nachhaltigkeit
- Tobacco Harm Reduction

aktiv politisch begleiten.

Die Umsetzung eines Track & Trace Systems seit Mai 2020 wurde auch im zurückliegenden Geschäftsjahr begleitet, um weiterhin größtmögliche Compliance und Warenverfügbarkeit sicherzustellen.

Die Umsetzung eines Fortsetzungsmodells der deutschen Tabaksteuer fand Ausdruck im Tabaksteuermodernisierungsgesetz, welches ab 1. Januar 2022 weiterhin planbare und maßvolle Schritte der Tabaksteueranhebung bei klassischen Tabakwaren bis 2026 ermöglicht und erstmals auch neuartige Produkte mit potenziell geringeren gesundheitlichen Auswirkungen der Tabaksteuer unterstellt. Noch offen ist, inwiefern dies Auswirkungen auf den parallel weiter zunehmenden und sich weiter ausdifferenzierenden Wettbewerb um sogenannte neuartige Erzeugnisse haben wird. Reemtsma beabsichtigt nach wie vor, auch in dieser Kategorie von einer steigenden Nachfrage zu partizipieren, unter anderem mit einer starken Marktposition seiner E-Zigarettenmarke myblu im klassischen deutschen Einzelhandel bei geschlossenen Systemen.

Der deutsche Zigaretten- und Feinschnittmarkt wird unseres Erachtens mit der Nachfrage nach preisgünstigen Angeboten, insbesondere im Feinschnitt und bei Großpackungsformaten klassischer Fabrikzigaretten, unverändert herausfordernd bleiben.

Parallel eröffnen sich durch den wachsenden Markt für neuartige Tabakprodukte - vorbehaltlich teils noch unklarer Regulierungsfragen - Chancen in diesen Kategorien, die sich fortlaufend hinsichtlich Produktangebot und Verfügbarkeit entwickeln.

Unsere E-Zigarette myblu hält im deutschen Markt für geschlossene Systeme im klassischen Handel mit 36,4 % nach wie vor eine starke Position (lt. Nielsen). Allerdings hat sich schon vor der Corona-Pandemie gezeigt, dass der E-Zigarettenmarkt in Deutschland zwar weiterhin Wachstumspotenzial besitzt, in Gänze aber doch kleiner ausfällt als angenommen wurde. Aus unserer Sicht hat die E-Zigarette weiterhin Potenzial und es gilt, die Stellung unserer myblu im kommenden Geschäftsjahr zu untermauern.

Auf dem Beschaffungsmarkt, insbesondere beim Rohtabak, ist die Gesellschaft weiterhin USD Wechselkurs- und Preissteigerungsrisiken ausgesetzt. Im Exportgeschäft ist dieses Risiko nicht gegeben, da sämtliche Fertigwarenverkäufe ins Ausland über ein verbundenes Unternehmen in EURO abgewickelt werden.

Reemtsma hat für alle wesentlichen Kunden eine Factoring-Quote (Absicherungsquote) von 95 % und höher, darüber hinaus ist das evtl. verbleibende Forderungsausfallrisiko durch kurze Zahlungsziele, abbuchen der Rechnungsbeträge, einem aktiven Monitoring durch die Debitorenbuchhaltung sowie einem regelmäßigen Austausch mit dem Vertrieb im Rahmen des „Credit Committee“ als sehr gering einzuschätzen.

Grundsätzlich erhält/bezieht Reemtsma benötigte Liquidität konzernintern und unterliegt einem Zinsänderungsrisiko nur indirekt. Für das Minimieren des Zinsrisikos/Zinsänderungsrisikos ist Group Treasury verantwortlich, deren Ziel es ist, einen - für die Gruppe - ausreichenden Liquiditätsrahmen (Kreditrahmen) zur Verfügung zu stellen, dies geschieht durch kurzfristige Geldaufnahme im Rahmen einer „Revolving Credit Facility“ sowie der Ausgabe von Anleihen (Corporate Bonds) im mittleren- und evtl. langfristigen Laufzeitenbereich.

Als langfristig angelegte Verpflichtung sind Pensionsverpflichtungen einem Zinsrisiko ausgesetzt. Dieses wird bei ungedeckten Pensionsverpflichtungen, welche den größten Teil der Verpflichtungen ausmachen, vom Unternehmen bestritten. Bei einem weiterhin sinkendem Zinsniveau und einer damit einhergehenden Verringerung des Abzinsungssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB, würde sich die Verpflichtung erhöhen. Die ab 1. Januar 2020 eingeführte Pensionszusage ist so gestaltet, dass sie keinem Marktzinsrisiko ausgesetzt ist und begrenzt damit dieses Risiko für die Zukunft.

Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden würden, sind nicht bekannt.

Prognose

Es wird erwartet, dass der deutsche Tabakmarkt im westeuropäischen Vergleich auch weiterhin nur leichte Volumentrübe im niedrigen einstelligen Prozentbereich aufweisen wird. Neuartige tabakhaltige und tabaklose Erzeugnisse treten verstärkt in den Markt ein.

Durch die Corona-bedingten Auswirkungen auf den nationalen Konsum sind seriöse Aussagen zur Entwicklung des Anteils der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten derzeit noch nicht möglich.

Gleiches gilt für eine Betrachtung der makroökonomischen Lage in Deutschland, da die gesamtwirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, z. B. in Bezug auf den Beschäftigungsgrad oder die Lohnentwicklung, noch nicht absehbar sind.

Das Unternehmen verfolgt weiterhin eine klare Strategie mit dem Ziel, das sequenzielle Marktanteilswachstum im traditionellen Tabakmarkt aus dem zweiten Geschäftsjahreshalbjahr 2020/21 auch im kommenden Geschäftsjahr fortzusetzen.

Bei den neuartigen Produkten mit und ohne Tabak besteht das Ziel in der größtmöglichen Marktpartizipation der E-Zigarettenmarke myblu und in einem aktiven Beitrag zur vernünftigen Ausregulierung der OND-Kategorie in Deutschland im Rahmen der bestehenden Tabakgesetzgebung.

Es wird erwartet, dass die Nettoumsatzerlöse sowie die Bruttomarge bedingt durch eine verbesserte Preisstrategie insgesamt leicht steigen bzw. sich verbessern werden.

4. ERKLÄRUNG DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschaft hat sich Zielgrößen und Zielerreichungsfristen in Bezug auf die Frauenquote gesetzt. In einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022 soll die Frauenquote im Aufsichtsrat 30 %, im Vorstand 20 %, auf der ersten Führungsebene unter dem Vorstand 36 % und auf der zweiten Führungsebene unter dem Vorstand 30 % betragen.

Durch die in der Vergangenheit durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen ist die Zahl der Arbeitnehmer der Ree GmbH auf in der Regel unter 2.000, aber mehr als in der Regel 500 beschäftigte Arbeitnehmer gesunken. Bedingt hierdurch richtet sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates nicht mehr nach dem MitbestG, sondern dem DrittelbG und es Gesellschaftsvertrags der Ree GmbH. Der Aufsichtsrat setzt sich daher seit Januar 2021 aus insgesamt 6 Mitgliedern zusammen, vier Mitglieder der Anteilseigner und zwei Arbeitnehmervertretern.

Hamburg, 17. Dezember 2021

Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführung

Dr. Carsten Wehrmann

Anja Gräfe

Rémi Guillon

Moritz Stucki

Jared Wiener

Feststellung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde am 11.02.2022 festgestellt.